

rosa luxemburg stiftung hamburg



rls

Bildungsangebote

Januar - Juni
2010



Vorwort

Sehr verehrte Leserin und Leser,

die Krise sei noch nicht angekommen bei den Menschen. Dieser Allgemeinplatz hört und liest sich überall, dennoch wollen wir auch im vorliegenden Programm intensiv auf die Ursachen und Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise blicken. Wir nehmen eher theoretisch-analytische Fragestellungen auf, als auch ganz praktische Fragen, welche wirtschafts- und sozialpolitischen Maßnahmen jetzt sinnvoller Weise durchgeführt werden sollten. ⇨Seite 5 / 11. Zugleich beginnen wir mit einer neuen Reihe, in der wir in einzelne Themen der Wirtschaft einführen und die sich insbesondere an Teilnehmer_innen wendet, die sich nicht als ökonomische Expert_innen verstehen. ⇨Seite 9

Die Verbindung zu historischen Themen setzen wir mit der Wiederholung der Veranstaltung mit Arno Klönne, der aus sozialgeschichtlichem Blickwinkel die Wirtschaftskrise von 1929ff. analysiert, um daraus mögliche Parallelen und Gefahren zur aktuellen Krisensituation abzuleiten. ⇨Seite 6 Darüber hinaus haben wir im 65.ten Jahr der Befreiung vom Faschismus auch Themen, die sich mit Geschichte und Ideologie des Nationalsozialismus auseinandersetzen im Programm ⇨Seite 6 / 14 und werden hierzu auch weitere Veranstaltungen anbieten.

Wir setzen die Beschäftigung mit dem Ende der DDR vor 20 Jahren fort und bieten Veranstaltungen an, die sich mit speziellen Fragen der Ökonomie beschäftigen. ⇨Seite 8 / 9. Gleichfalls setzen wir unsere erfolgreiche Schwerpunkt-Reihe *Religionskritik als Herrschaftskritik* fort. In den beiden letzten Veranstaltungen werden sich unsere Referentinnen mit religiös fundierten Politikkonzepten auseinandersetzen und ihre Bedeutung auf die aktuelle Politik mit konkreten Beispielen unterlegen. ⇨Seiten 13

Der Bedeutung, die der Nahostkonflikt nicht nur für die dort lebenden Menschen, sondern auch für die Linke in Deutschland hat, wollen wir wiederum mit Veranstaltungen gerecht werden. Wir verstehen sie als Angebote zur Diskussion unterschiedlicher Meinungen und als Einladung, unterschiedliche Sichtweisen überhaupt zur Kenntnis zu nehmen. ⇨ Seite 5 / 12

Fortgeführt wird unsere Programm-Reihe »rosalux-jourfixe«. Am jeweils 3. Dienstag des Monats werden wir Raum geben für die Diskussion und Aneignung aktueller Themen. Zusätzliche Angebote werden wir u.a. zur Schul- und Bildungspolitik anbieten, hierzu lohnt dann sicherlich ein Blick auf unsere Homepage.

Das Programm für das 2. Halbjahr 2010 wird im August erscheinen. Wenn Sie unser Anliegen sinnvoll finden, können Sie die Arbeit des Vereins mit Spenden unterstützen, die steuerlich absetzbar sind.

Vorstand der Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg, Dezember 2010

Inhaltsübersicht

Auf der Rückseite findet sich die chronologische Übersicht unserer Bildungsangebote. Das vorliegende Programmheft gliedert sich in Veranstaltungen (chronologisch), kommunalpolitische Angebote, Seminare sowie unsere Reihe Religionskritik.

Änderungen & Aktuelle Informationen

Leider lassen sich Raum- oder Terminveränderungen nicht immer vermeiden. Deshalb - und für zusätzliche aktuelle Veranstaltungen - lohnt ein Blick auf unsere Website. Dort finden Sie auch unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und oftmals ausführlichere Informationen. Unser Newsletter informiert Sie kostenlos über das aktuelle Programm.

Weiterbildung Hamburg

Wir sind Mitglied bei Weiterbildung Hamburg e.V. und orientieren uns an den Qualitätsstandards, gewährleisten Kundenschutz und transparente Teilnahmebedingungen für Teilnehmer_innen an unseren Bildungsangeboten.



Kooperationen

Wir kooperieren bei zahlreichen Veranstaltungen mit anderen Trägern und Organisationen. Sie sind jeweils angegeben.

Kontaktstelle Rosa-Luxemburg-Stiftung

Wir sind Hamburger Kontaktstelle der bundesweit tätigen Rosa-Luxemburg-Stiftung. Informationen über die Arbeit der RLS sind bei uns erhältlich. Unser Programm wird weitgehend mittels der finanziellen Förderung der RLS ermöglicht.

10243 Berlin
Franz-Mehring-
Platz 1
www.rosalux.de
info@rosalux.de

Förderung politischer Bildung

Der Besuch unserer Veranstaltungen ist oft ohne oder mit sehr geringen Teilnahmebeiträgen möglich, aber deshalb nicht kostenlos. Politische Bildung kostet Geld. Infolgedessen sind wir auf Spenden angewiesen. Als gemeinnützig anerkannt stellen wir für Spenden steuermindernde Spendenbescheinigungen aus. Bei Überweisungen bitte „Spende“, Namen und Adresse angeben.

Spendenkonto:
Hamburger
Volksbank
Konto 88169707
BLZ 201 900 03

Kontakt

Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg

Hamburger Forum für Analyse, Kritik und Utopie e.V.
Zimmerpforte 8 | 20109 HH | Tel. 040 - 29 88 24 35
info@rls-hamburg.de / www.rls-hamburg.de

Regionalbüro Hamburg der RLS

Zimmerpforte 8 | 20109 Hamburg
Tel. 040 – 28 00 37 05 | Fax 280 037 09
meuchemaeker@rosalux.de

Fr. 15.01.10

19:30 Uhr

Vortrag und Diskussion*Peter Ullrich, Ulf Treger u.a.*Centro Soziale
Sternstraße 2**Kontrollverluste.****Interventionen gegen Überwachung**

Buchvorstellung und Diskussion mit Herausgeber_innen, Autor_innen und lokalen Aktivist_innen"

Das Buch Kontrollverluste versammelt Beiträge zu Fragen einer emanzipatorischen und praktischen Kritik an der aktuellen Überwachungsgesellschaft. Es führt sehr unterschiedliche Strategien und Perspektiven der linken Überwachungskritik zusammen. Kritische Wissenschaftler_innen, Aktivist_innen und Initiativen stellen theoretische, aber vor allem strategische und aktionsorientierte Überlegungen an, reflektieren ihre Handlungserfahrungen und beleuchten Probleme und Potenziale von Bewegung(en) gegen zunehmende Überwachung und Kontrolle. Herausgegeben wurde es von der Initiative „Leipziger Kamera“ und ist im Unrast Verlag, Münster, erschienen.

Dr. Peter Ullrich, Soziologe an der Uni Leipzig, Mitherausgeber; Ulf Treger, Vertreter von Ligna, u.a.

Di. 19.01.10

19:30 Uhr

Vortrag und Diskussion*Wiebke Priehn und Horst Bethge***Werkstatt 3**Nernstweg 32;
1.Stock
Seminarraum**Krake Bertelsmann****Medienkonzern und gemeinnützige Stiftung mit öffentlichen Wirkungen**

Teilnahmebeitrag 2 €

In den 68er Jahren erkannten viele Menschen die Machtballung beim Springer-Konzern, seinen Einfluss auf Politik und Gesellschaft als Gefahr. „Enteignet Springer“ hieß eine entsprechende Kampagne. Verglichen mit dem Einfluss des Bertelsmann-Imperiums waren Springers Möglichkeiten eher gering. Die „Krake Bertelsmann“, das „Netzwerk der Macht“ treibt wie kein zweites Unternehmen die „Ökonomisierung des Politischen“ voran. Immer auch zum eigenen, privatkapitalistischen Nutzen der hinter dem Imperium stehenden Familie Mohn. Es gibt kaum gesellschaftliche Bereiche, in denen Bertelsmann nicht seine Geschäftsinteressen pflegt. Im Bereich von Schule und Hochschule, in der Verwaltung, bei Firmendienstleistungen, in den Medien und Verlagen, im In- und Ausland. Bertelsmann, als gemeinnützige Stiftung organisiert, entwickelt sich zum größten deutschen „Think-Tank“. Wirkungsweise, Auswirkungen im Bildungsbereich werden genauso dargestellt, wie mögliche Formen der Gegenwehr.

Wiebke Priehn, angehende Juristin und Horst Bethge, Lehrer a.D..

Vortrag und Diskussion*Stefan Krüger***Allgemeine Theorie
der Kapitalakkumulation****Konjunkturzyklus und
langfristige Entwicklungstendenzen**

Stephan Krüger liefert eine werttheoretisch fundierte Analyse des Zusammenhangs von Produktion, Akkumulation, Konkurrenz und Kredit. Er identifiziert zwei große Strukturbrüche des Nachkriegskapitalismus: der Übergang vom Prosperitäts- zum Überakkumulationszyklus seit Mitte der 1970er Jahre und das gegenwärtige Scheitern des Finanzmarktkapitalismus als systemimmanenter Antwort auf die strukturelle Überakkumulation von Kapital.

Krüger Der Autor liefert nicht nur mit reichhaltigen empirisch-statistischen Illustrationen ein komplettes Bild der ökonomischen Entwicklung Deutschlands von 1945 bis in die jüngste Gegenwart, sondern auch eine durchgängige Interpretation aller drei Bände des "Kapital" von Karl Marx.

Dr. Stefan Krüger, Unternehmensberater für Belegschaften und ihre Repräsentanten, Autor, Berlin

Mi. 27.01.10

19:30 Uhr

Uni Hamburg

FB Sozialökonomie (ex-HWP)

Von-Melle-Park 9

Raum siehe Aushang

In Kooperation mit
PRAG – Profitraten-
analysegruppe und
WISSENTTransfer

Diskussion*Christiane Schneider und Anders Kühne***Antisemitismus, Antizionismus
und Israelkritik**

Nicht erst die Auseinandersetzungen um die im Oktober gewaltsam verhinderte Vorführung des Films "Warum Israel" haben gezeigt: die Linke hat ein Problem, mit dem sie nicht recht fertig wird. Das Problem fängt damit an, dass man sich nicht im Entferntesten darüber einigen kann, worin es besteht: Während es für die einen in dem in der Linken vorherrschenden Antizionismus liegt, den sie als eine Erscheinungsform des Antisemitismus angreifen, behaupten die anderen, das Problem sei, dass auf diese Weise die dringend notwendige Kritik der israelischen Politik in diffamierender Absicht mit einer rechten Mordideologie identifiziert würde. Beide Seiten, so scheint es, können sich kaum miteinander verständigen - so sie es denn überhaupt noch wollen. Neben einiger notwendiger Begriffsklärung soll versucht werden, die Grenze zwischen Kritik und Ideologie in den Blick zu bekommen. Die Diskussionspartner vertreten unterschiedliche Auffassungen über den Zusammenhang der drei Worte im Titel, sind sich aber einig, dass es einen gibt.

Es diskutieren **Christiane Schneider**, Parlamentarische Geschäftsführerin der Linksfraktion in der Hamburger Bürgerschaft und **Anders Kühne** von der Hamburger Studienbibliothek, einem Zusammenschluss zur Aneignung und Beförderung kritischer Gesellschaftstheorie

Mo. 01.02.10

19:30 Uhr

Werkstatt 3

Nernstweg 32

Teilnahmebeitrag 2 €

Di. 09.02.10

17:00 Uhr

Rundgang und anschl. Gespräch*Benedikt Behrens***Vor-Ort-Büro**Hansaplatz /Ecke
Zimmerpforte**Stolpersteine in St. Georg****Eine biographische Spurensuche**

Teilnahmebeitrag 2 €

Seit über 10 Jahren erinnert der Künstler Gunter Demnig an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbst gewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Inzwischen liegen Stolpersteine in über 480 Orten Deutschlands, ebenso in Österreich, Ungarn und in den Niederlanden. "Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist", sagt Gunter Demnig. Mit den Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten. Auf den Steinen steht geschrieben: HIER WOHNTE... Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch. Die Landeszentrale für politische Bildung und das Institut für die Geschichte der deutschen Juden haben soeben die Broschüre „Stolpersteine in Hamburg-St.Georg. Biographische Spurensuche“ herausgegeben. Der Autor führt in einem Rundgang zu einigen der in St. Georg verlegten Stolpersteine. Im anschließenden Gespräch wird über die nationalsozialistischen Verbrechen am Beispiel St. Georgs sowie über die Aktion Stolpersteine informiert.

Benedikt Behrens, Historiker, Autor von „Stolpersteine in Hamburg-St.Georg“ 2009, Hamburg

Di 16.02.10.

19:30 Uhr

Vortrag und Diskussion*Arno Klönne***Werkstatt 3**Nernstweg 32;
1.Stock
Seminarraum**Geschichte wiederholt sich nicht?****Weltwirtschaftskrise in den 30er Jahren und heute**

Teilnahmebeitrag 2 €

Der Börsencrash am „Schwarzen Freitag“ am 25.10.1929 gilt als Startpunkt der Weltwirtschaftskrise der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts. In Deutschland brach die Industrieproduktion ein, große und kleine Firmen gingen Bankrott. Die Löhne der Arbeiter wurden massiv gekürzt, erhebliche Teile des Mittelstandes stürzten in Armut. Die Zahl der Arbeitslosen wuchs auf knapp sechs Millionen. Neben den wirtschaftlichen und sozialen Verwerfungen wirkte sich die Krise auf das politische System aus. Die Gesellschaft der Weimarer Republik erfuhr eine ungeheure Polarisierung: Die radikale Linke wurde immer stärker. Zugleich profitierten aber in einem viel größeren Umfang die Nazis. Die Partei Hitlers, 1928 noch eine unbedeutende Gruppierung, stieg bis 1932 zur stärksten Kraft im Reichstag auf.

Arno Klönne wirft einen Blick zurück auf die Krise, mit der die derzeitige so oft verglichen wird. Dabei geht er auch der Frage nach, ob sich gewisse politische Entwicklungen möglicherweise wiederholen könnten.

Prof. Dr. Arno Klönne, Soziologe und Politologe, Paderborn

Vortrag und Diskussion*Harald Werner***Die Krise im Alltagsbewusstsein
Zwischen Verdrängung, Verzögerung und Vergesslichkeit****Di. 23.02.10**

19:30 Uhr

**Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestraße 20
Raum 111

Teilnahmebeitrag 2 €

Trotz aller Meinungsumfragen, wissen wir relativ wenig über die gedankliche Verarbeitung der Wirtschaftskrise. Und bei aller Widersprüchlichkeit gibt es eine gewisse Übereinstimmung: Die Krise sei im Alltagsbewusstsein der Menschen noch nicht angekommen. Werner zeigt hierfür Ursachen auf und geht auf die Frage ein, warum die dramatische Finanz- und Wirtschaftskrise bislang nicht zu einem gravierenden Linksruck geführt hat, sondern, wenn Umfragen und Bundestagswahl die Maßstäbe sind, eher zum Gegenteil. Er stellt die Veränderungen dar, die in den Jahren der neoliberalen Modernisierung im Alltagsbewusstsein stattgefunden haben. Welchen Charakter diese Bewusstseinswidersprüche haben und ob sie sich auflösen, wenn die Krise jetzt doch im Alltag ankommt. Oder verhindern sie weiterhin die Einsicht in die Gesetze kapitalistischer Wirtschaft?

Dr. Harald Werner, Sozialwissenschaftler, Berlin**Lesung und Diskussion****Wer hat Angst vor Seyran Ates?****Lesung für die Meinungsfreiheit****Do. 04.03.10**

19:00 Uhr

CVJM-Haus
Schrödersaal
An der Alster 40

Nach der Veröffentlichung ihres neuen Buches „Der Islam braucht eine sexuelle Revolution“ wurde die Juristin und Frauenrechtlerin Seyran Ates massiv bedroht. Aufgrund der unmittelbaren Gefahr für sie und ihre Familie musste sie sich aus der Öffentlichkeit zurückziehen. Ates, die auch Teilnehmerin der Deutschen Islamkonferenz war, streitet gegen „Jungfrauenwahn“, Geschlechtertrennung, religiöse Sittenpolizei, Schleierzwang und Zwangsehe. Sie sieht nicht nur muslimische Frauen, sondern auch die muslimischen Männer unter einem enormen Druck eines „Männlichkeitswahns“ und macht Vorschläge, wie dies zu ändern sei.

Grotesker Weise sind die Drohungen gegen Ates kein Einzelfall. Auch die Bundestagsabgeordneten Ekin Deligöz und Lale Akin wurden in der Vergangenheit aufgrund ihrer Äußerungen zum Kopftuch massiv aus islamistisch-nationalistischen Kreisen bedroht. Es geht dabei nicht um die Frage, ob Ates Forderungen in jedem Punkt berechtigt sind, sondern darum, warum sie nicht ihr Recht auf freie Meinungsäußerung ausüben darf? Und auch darum, wie zukünftig unterschiedliche Meinungen in der Linken ohne Repressionen diskutiert werden können.

Unter dem Motto „Wer hat Angst vor Seyran Ates?“ lesen Menschen aus ihren Büchern und bieten Gelegenheit zur Diskussion.

In Kooperation mit
*Terre des Femmes
Hamburg*

Di. 30.03.10

19:30 Uhr

CVJM-Haus

Schrödersaal

Ander Alster 40

Teilnahmebeitrag 2 €

Diskussion**50 Jahre Ostermarsch****- eine Bewegung im Wandel**

„Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv“ war eine der vielfältigen Parolen unter denen seit fünfzig Jahren bei den Ostermärschen demonstriert wurde. Vor 50 Jahren, am Karfreitag im April 1960 starteten in Hamburg-Harburg 120 Leute zum ersten Ostermarsch. Ihr Ziel war der Truppenübungsplatz Bergen-Hohne, wo Kurzstrecken-Atomraketen stationiert und ausprobiert wurden. Sie setzten damit die Bewegung "Kampf dem Atomtod" fort, in der gegen die atomare Bewaffnung der Bundeswehr protestiert wurde. Deutschland sollte atomwaffenfrei werden, was es übrigens heute immer noch nicht ist.

In der Veranstaltung wird ein Blick auf die Anfänge des Ostermarsches, die Höhepunkte, seinen Charakter als außerparlamentarische Sammlungsbewegung und seine Veränderung in fünfzig Jahren geworfen sowie seine Wirkungen bilanziert.

Ostermarschierer von damals, u. a. **Günther Lübcke, Walter Wilken, Uve Merz, Horst Bethge**, berichten über ihre Erfahrungen und diskutieren mit heute Aktiven Menschen aus der Friedensbewegung

Mi. 14.04.10

18:00 Uhr

Uni Hamburg

FB Sozialökonomie (ex-HWP)

Von-Melle-Park 9

Raum siehe Ausgang

Vortrag und Diskussion*Harald Mattfeld***Hat sich die Mauer für die DDR****„ökonomisch gelohnt“?**

Die wirtschaftliche Entwicklung der DDR von ihren Anfängen bis zur "Wende" ist zwanzig Jahre nach ihrem Ende noch wenig untersucht. Dies liegt bisher vor allem an einem Mangel an zuverlässigem Zahlenmaterial. Die neue Veröffentlichung von G. Heske "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung DDR 1950-1989" eröffnet die Möglichkeit, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der DDR zu analysieren. Verschiedene Fragestellungen stehen im Mittelpunkt: Wie war die Wachstumsdynamik der DDR im Vergleich zur BRD oder: Gab es Schwankungen kurzfristiger Art, ähnlich wie in den kapitalistischen Ländern, vielleicht sogar synchron mit denen in Westdeutschland? Besonders interessant ist die Frage nach der Wirtschaftsentwicklung in der DDR vor und nach dem Bau der Mauer. Deren eigentliche Funktion bestand darin, die ständige Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte in den Westen und damit den Entzug dieses Wachstumsfaktors zu stoppen. Hat sich das ablesbar und signifikant in den makroökonomischen Daten niedergeschlagen? War die Mauer also wenigstens ökonomisch für die DDR „eine Erfolgsgeschichte“?

Prof. Dr. Harald Mattfeld, Professor für Volkswirtschaftslehre, Uni Hamburg

In Kooperation mit
*PRAG - Profitraten-
analysegruppe*

Vortrag und Diskussion

Verdinglichung als Bedingung von Humanität?**Kritik der Politischen Ökonomie des Sozialismus**

Karl Marx gibt in Manuskripten zu verstehen, dass er persönlich ein Leben im versachlichten (verdinglichten) ökonomischen Zusammenhang, d.h. der kapitalistischen Gesellschaft, einem Leben in vorherigen Gesellschaftsformationen vorzieht. Die bürgerliche Gesellschaft hätte im Bereich der Produktion und Distribution sowohl unmittelbare Gemeinschaften als auch unmittelbare Herrschaft zugunsten vermittelter beziehungsweise verdinglichter Herrschaft überwunden. Die Frage, inwiefern sie unmittelbare Herrschaft und Gemeinschaft aufgehoben hat, koinzidiert mit den Fragen, was im Realexistierenden Sozialismus geschehen ist, welcher Rückfall droht, wenn die kapitalistische Produktionsweise abgeschafft wird, beziehungsweise, was bei ihrer kommenden Aufhebung zu berücksichtigen wäre, um weder staatliche Herrschaft noch totalitäre Gemeinschaft heraufzubeschwören. Inwiefern muss eine Kritik der Politischen Ökonomie auf „Dinghaft Entmenschlichtes als Bedingung von Humanität“ (Theodor W. Adorno) reflektieren und sich gegen eine Entfremdungs- und Verdinglichungskritik abgrenzen?

Hannes Gießler, Autor des CEE IEH und der Jungle World

*Reihe: Wie funktioniert die Wirtschaft? (1)***Kathrin Deumelandt und Can Karaarslan****Arbeit und Arbeitslosigkeit:
Das Spiel mit den Zahlen**

Arbeitslosigkeit ist seit Jahrzehnten ein großes gesellschaftliches Problem. Jeden Monat hören wir aufs Neue die Zahlen und Quoten aus Nürnberg, die uns Auskunft darüber geben sollen, wie es denn mit der Arbeitslosigkeit und der Beschäftigung im Land aussieht. Dabei wird der Eindruck vermittelt, dass es so schlimm gar nicht sei auf dem Arbeitsmarkt. Scheinbar haben die Arbeitsmarktreformen der letzten Jahre gefruchtet. Selbst die aktuelle, schwere Wirtschaftskrise führt bislang nicht dazu, dass die Arbeitslosenzahlen drastisch ansteigen. Wie ist das möglich?

Die Referent_innen erläutern Begriffe aus der Arbeitsmarktstatistik, berichten über Methoden kreativen Zählens, erläutern die statistische Tricks, mit denen Erwerbslose aus der amtlichen Statistik verschwinden und geben Hinweise, wie und wo realistischere Zahlen zu finden sind und wie diese zu deuten sind. Eine Einführung für Praktiker_innen.

Kathrin Deumelandt, Sozialökonomin, Hamburg und **Can Karaarslan**, stud. Sozialökonomie, Hamburg

Do. 15.04.10

19:30 Uhr

Golden Pudel-SalonAm St. Pauli
Fischmarkt 27In Kooperation mit
der Gruppe *Kritik-
maximierung***Mi. 05.05.10**

18:00 Uhr

Vor-Ort-BüroHansaplatz /
Ecke Zi-
memrpforte

Teilnahmebeitrag 2 €

Di. 11.05.10

19:00 Uhr

Diskussion**Nach der Wahl in NRW?****Werkstatt 3**

Nernstweg 32

Teilnahmebeitrag 2 €

Wohl erst nach den Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen, die am 9. Mai stattfinden, werden die Konturen des schwarz-gelben Regierungskurses klarer werden. Viele Beobachter_innen gehen davon aus, dass „soziale Grausamkeiten“, die Antwort auf die Frage, wer für die Finanz- und Wirtschaftskrise zahlen soll, erst nach der NRW-Wahl deutlich werden. Denn die CDU/FDP-Regierung in NRW will sich ihre Chancen auf Wiederwahl nicht verbauen. Insofern ist das Ergebnis nicht nur für NRW, sondern für die gesamte BRD von zentraler Bedeutung. Zieht die Linkspartei auch in den Landtag ein und welche Möglichkeiten für einen Politikwechsel ergeben sich daraus? Setzt sich der Trend der Bundestagswahl fort, dass die beiden Großen Parteien kleiner werden, und die Kleinen deutlich größer? Und welche Auswirkungen hat die Wahl nicht nur für das Parteiensystem, sondern für die sozialen Auseinandersetzungen, wenn im kommenden Jahr die Erwerbslosenzahlen deutlich ansteigen werden?

Über diese und weitere Fragen diskutieren Expert_innen mit den Teilnehmer_innen. Genauere Hinweise ab März auf unserer Homepage.

Sa. 22.05.10**Film mit anschließender Diskussion****Gewerbeschule 2 (G2)**

Bundesstraße 58

Magda Wystub**„Yes - we are!“****Lesben und Homophobie in Polen**

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Lesbenfrühlingstreffens statt. Genaue Zeiten siehe : <http://www.lesbenfruehling.de/hamburg2010/>

Der Film ist die erste deutsche Produktion, die sich ausschließlich mit lesbischen Lebensentwürfen und Widerstandsformen in Polen befasst. Neben der Spezifik Polens, mit seinen katholisch-konservativen Normen, werden in den dargestellten Erfahrungen der Protagonistinnen auch Parallelen zur Lage der Lesben in Deutschland deutlich. Sie bieten Stoff zur Diskussion der hier scheinbar subtileren Formen von Homophobie.

In Kooperation mit *gleich & gleich e.V.*

Magda Wystub, in Wroclaw geboren, lebt seit 1981 in Deutschland. Einen Versuch, wieder in Polen zu leben, beendete sie auf Grund der homophoben Situation dort. Sie studierte Sprach- und Kulturwissenschaft in Mainz, Soziologie, Polonistik und Publizistik / Kommunikationswissenschaft in Frankfurt am Main und Berlin, arbeitet als freiberufliche Journalistin in Berlin.

Vortrag und Diskussion**Rainer Volkmann****Mit schwarz-gelber Tristesse durch die Krise?****Vorstellung des alternativen Wirtschafts-Memorandums 2010**

Die "Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik", in der Wirtschaftswissenschaftler_innen und Gewerkschafter_innen zusammenarbeiten, legt jeweils Ende April ihr Jahreshgutachten vor. Besonderes Gewicht hat die Analyse der Politik der schwarz-gelben Bundesregierung. Wie soll unter den Bedingungen der „Schuldenbremse“ und den massiven Steuerentlastungen für bestimmte Einkommensgruppen und Wirtschaftsbereiche eine Sicherung von Arbeitsplätzen, Einkommen und Sozialen Sicherungssystemen möglich sein? Wie soll der wachsenden Erwerbslosigkeit, nach Auslaufen der Kurzarbeiterregelungen, begegnet werden? Welches grundsätzliche Umsteuern in Wirtschafts- und Produktionsweise wäre erforderlich? Volkmann stellt das aktuelle Memorandum 2010 vor.

Dr. Rainer Volkmann, Volkswirt am FB Sozialökonomie der Uni Hamburg, Forschungsschwerpunkte: Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik u. Konjunkturpolitik/-theorie

Di. 01.06.10.
19:00 Uhr**Uni Hamburg**
FB Sozialökonomie (ex-HWP)
Von-Melle-Park
9
Raum siehe
Aushang**Vortrag und Diskussion****Imke Schmincke****Gefährliche Körper an gefährlichen Orten****Körper, Raum und Marginalisierung am Beispiel des Hansaplatzes**

Wie werden Körper gefährlich? Dieser Frage liegt die These zugrunde, dass soziale Prozesse der In- und Exklusion, der Normalisierung und Marginalisierung von Menschen und Gruppen immer auch eine körperliche Dimension haben. Die Studie von Imke Schmincke verknüpft erstmals die für die soziologische Forschung seit längerem virulente Frage nach der Bedeutung des Körperlichen mit Theorien zu sozialer Ungleichheit, zu Stadt und Raum sowie zur Sicherheitsgesellschaft. Und sie illustriert diese auch empirisch an einem innerstädtischen »gefährlichen Ort«, dem Hansaplatz. Ihr Ziel ist die Öffnung der körperlichen Dimension des Sozialen für eine kritische Gesellschaftstheorie.

Dr. Imke Schmincke, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Theorien zu Körper, Kontrolle, Stadt, kritische Gesellschaftstheorie und feministische Theorie.

Di. 08.06.10.
19:00 Uhr**Vor-Ort-Büro**
Hansaplatz /
Ecke Zimmer-
pforte

Teilnahmebeitrag 2 €

Mi. 09.06.10

19:30 Uhr

Curio Haus

Rothenbaum-

chaussee 15

Hinterhaus /

Raum A

Teilnahmebeitrag 3 €

Vortrag und Diskussion

*Moshe Zimmermann***Die Angst vor dem Frieden****Das israelische Dilemma**

Zerstört die israelische Gesellschaft ihr kostbarstes Gut, den demokratisch legitimierten Staat? Der Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern verschärft sich seit Jahren. Internationale Abkommen werden nicht umgesetzt, neue Verhandlungen blockiert. Obwohl US-Präsident Obama von der israelischen Regierung einen sofortigen Stopp des Siedlungsbaus gefordert hat, duldet bzw. fördert die von Netanjahu geführte Koalition die Errichtung weiterer Häuser im Westjordanland und in Ostjerusalem. Gegenwärtig kommt es zu keinen ernsthaften Gesprächen über das Ende der Besatzung bzw. eine Zweistaatenlösung. Orthodoxe Juden wollen säkularen Juden ihre Lebenshaltung aufzwingen, radikale Siedler und Rabbiner instrumentalisieren das Militär für ihre Ziele. Die palästinensische Minderheit wird zu Bürgern zweiter Klasse degradiert. Zimmermann deutet die Konflikte immer auf dem Hintergrund der jüdischen Geschichte und erklärt Hintergründe und Folgen einer Politik, die den Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt nicht durchbrechen kann.

Prof. Dr. Moshe Zimmermann, Leiter des R.Koebner-Zentrums für deutsche Geschichte an der Hebräischen Universität Jerusalem; sein gleichnamiges Buch erscheint im April im Aufbau-Verlag

Mi. 16.06.10

20:00 Uhr

genauer Raum ab
März auf unserer
Homepage

*Reihe: Links – wie weiter?**Karl Heinz Roth***Das Multiversum****Globale Proletarisierung – Gegenperspektiven**

Weltweit kehrt das Proletariat in die Geschichte zurück und beweist, dass es das Kapital nicht nur hervorbringt, sondern auch an seiner Überwindung arbeitet. Selbst in den früheren Metropolen des Welt-systems beginnt es zu gären. Die Linke aber will es noch immer nicht wahrhaben: die einen aus Desillusionierung und Skepsis, die anderen, weil sie sich in ihren Eigeninteressen gestört fühlen. Im zweiten Band seiner Studie untersucht Roth die globalen Proletarisierungsprozesse, die den vergangenen Zyklus mitprägten, und erörtert anschließend, was jetzt auf die unteren Klassen weltweit zukommt. Schließlich widmet er sich den Umrissen einer konkreten Utopie. Es geht ihm also um nichts weniger, als die Umriss einer alternativen Krisenüberwindung, die in einen globalen Transformationsprozess einmünden könnte.

Dr. Karl Heinz Roth, Historiker und Mitarbeiter der Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts in Bremen; 2009 erschien im VSA-Verlag Bd. 1 seines Projekts "Globale Krise – Globale Proletarisierung – Gegenperspektiven"

Vortragsreihe

Religionskritik als Herrschaftskritik

Religion erlebt eine Renaissance in unserer Gesellschaft. Es sind nicht nur fundamentalistische Ausprägungen, wie die Pius-Brüderschaft, der Einfluss christlicher Fundamentalisten auf die Bush-Administration oder des Islamismus als politischer Bewegung, die als grundsätzliche Gegenbewegungen gegen die Moderne gesehen werden können. Auch in anderen Bereichen wird ein gewandeltes Selbstverständnis kirchlicher Institutionen in der Gesellschaft deutlich. Gründe genug, sich in einer fünfteiligen Vortragsreihe intensiver mit Religionen selbst und mit ihnen als Ausdruck und Beschreibung gesellschaftlicher Zustände auseinanderzusetzen - und sie zu kritisieren.

Uni Hamburg
 FB Sozialökonomie (ex-HWP)
 Von-Melle-Park
 9
 Raum S 8

Die Reihe ist die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe des *Rosa Luxemburg Club* an der Uni Hamburg

Christlicher Fundamentalismus und politische Rechte (4)

Intransigent katholische Gruppen wie auch Teile der evangelikalen Bewegung in Deutschland stehen der extremen Rechten in vielen Themenbereichen nicht nach. Geht es um Antisemitismus, Antimodernismus, Antipluralismus, autoritäre Gesellschaftsverständnisse, Homophobie, Rassismus und Androzentrismus lassen sich nicht nur diskursive Überschneidungen finden, sondern auch organisatorisch wird zusammengearbeitet. Die Referentin wird in diesem Vortrag sowohl die Gesellschaftsbilder rechter christlicher Zusammenhänge beleuchten, wie auch das Verhältnis von extremer Rechter zu rechten christlichen Gruppierungen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf antisemitische Weltanschauungen der evangelikalen Bewegung gelegt.

Fr. 08.01.10
 18:30 Uhr

Regina Wamper, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des DISS, Duisburg

Geschlechterpolitik und Religionskritik (5)

Fragen der Geschlechterpolitik machen ein wichtiges, wenn nicht zentrales Feld von Religionskritik aus. Nicht zu letzt in popularisierten öffentlichen Diskussionen um die Rechte ‚der Frau‘ im Islam z.B. im sog. Kopftuchstreit oder auch einer ideologisch-idealistischen Unterfütterung des Afghanistaneinsatzes der Bundeswehr.

Dieser Vortrag skizziert verschiedene Perspektiven der geschlechterpolitisch motivierten Religionskritik und nimmt dabei neben Fragen religiöser Geschlechterkonzeptionen und hierarchischen religiösen Geschlechterordnungen auch Kämpfe um reproduktive und sexuelle Rechte in den Blick.

Fr. 12.02.10
 18:30 Uhr

Márcia Moser, Wissenschaft. Mitarbeiterin am Institut für Religionswissenschaft, Berlin

Sa. 24.04.10. Seminar

So. 25.10.10.
18:30 Uhr

Das Seminar findet in Hamburg statt.

Teilnahmegebühr 5€

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 19.04.10 unter: [info\[at\]rls-hamburg.de](mailto:info[at]rls-hamburg.de)

Die Entwicklung rechter Ideologie hin zum Nationalsozialismus

1945 endete zwar die Herrschaft des nationalsozialistischen Regimes, eine antifaschistische Kritik und Praxis wird dadurch aber leider nicht hin-fällig. Rege Aktivitäten neonazistischer Bewegungen und ein deutscher Erinnerungsdiskurs, der die nationalsozialistische Vergangenheit z.T. eher verharmlost, erfordern stets Interventionen und die Aktualisierung antifaschistischer Kritik. Hierzu soll das Seminar beitragen.

Am ersten Seminartag wird in die Geschichte der radikalen Rechten in Deutschland (ab 1890) eingeführt, die mit den zeitgenössischen kulturkritischen und politischen Strömungen in Deutschland und Europa in Beziehung gesetzt wird. Der zweite Tag widmet sich darauf aufbauend den verschiedenen theoretischen Bewältigungsversuchen, also den "Faschismustheorien". Auf der Basis gemeinsamer Quellenlektüre soll die Entwicklung des faschistischen Weltbildes nachvollzogen werden: Seine Konzeption einer "alternativen Moderne" und die scheinbare Integration aller gesellschaftlichen Schichten in den "Volkskörper" durch den nationalen Mythos. In dieser Transformation des alten Konservatismus in eine Abwehraggression gegen Liberalismus und Marxismus sollte sich eine europäische Geistesströmung manifestieren, die im Faschismus bzw. Nationalsozialismus mündete.

Volker Weiß, Historiker, Hamburg



senden an: Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg | Zimmerpforte 8 | 20109 Hamburg

Ja, ich möchte

weitere Informationen über die Bildungsangebote der Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg

- Ich möchte regelmäßig die Halbjahresprogramme der rls-hamburg kostenlos zugeschickt bekommen.
- Ich möchte regelmäßig Infos der rls-hh kostenlos per Email erhalten.
- Ich möchte gerne Informationen über die bundesweite Rosa-Luxemburg-Stiftung zugeschickt bekommen.
- Ich möchte folgende Ausgaben der Hamburger Skripte zugeschickt bekommen:Die Schutzgebühr zzgl. 1,45 € Porto habe ich auf das RLB-Konto überwiesen / in Briefmarken beigefügt. (nichtzutreffendes streichen)

Vorname / Name

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

e-Mail

Hamburger Skripte

Die Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg veröffentlicht in der Reihe *Hamburger Skripte* Texte, die im Zusammenhang mit unseren Bildungsangeboten entstanden sind. Wir wollen damit eine über den Tag hinausgehende Möglichkeit der Aneignung von und Auseinandersetzung mit politischen Inhalten anbieten.

Die meisten Ausgaben der Hamburger Skripte sind zum kostenfreien Download auf unserer Website bereitgestellt oder können in gedruckter Form bestellt werden. Sonderhefte können im Buchhandel bezogen werden.

HS 9/ Sonderheft: Prekäre Bewegungen. Soziale Konflikte in Frankreich, Italien, Österreich u. Dänemark. (112 S. / 6 €)

HS 10: Linke Parteien und Kooperationen in Europa – ein Überblick (52 S. / 2,50€)

HS 11/Sonderheft: Hamburg: Wachsende Stadt durch schrumpfendes Gemeinwesen? (120 S. / 6,90 €)

HS 12: „Individuelle Rechte werden aufgehoben“ – Analysen zu HARTZ IV (2 €)

HS 13: Umerziehung durch die Herrschaft Gottes. Die Erweckungsbewegung "Moralische Aufrüstung" im Reeducation-Programm der Nachkriegszeit (2€)

HS 14: Mythen über die Internationalen Brigaden. Neue Forschungsergebnisse zum spanischen Bürgerkrieg (20 S. / 2€)

HS 15: Hegemonie und Gegen-Hegemonie als pädagogisches Verhältnis. Antonio Gramscis politische Pädagogik (2,00 €)

HS 16: Alternativen zum Hamburger Haushalt oder: Wie Hamburg zu Geld kommen kann. 8 Thesen (2,00 €)

HS 17: Die Linke. - Chance oder Scheitern? Diskussion zwischen Jens König (taz), Oliver Nachtwey (Parteienforscher) und Katina Schubert (Stellvertretende Vorsitzende Linkspartei.PDS) (2,00 €)

HS 18: Universalistischer Rassismus, getarnt als "Islamismuskritik"? - Linker Antirassismus und der Diskurs über „Islamophobie“ (2,00 €)

Neu: HS 19: Ein Global Player im Kreeftslag. EADS / Airbus: MIK und Stamokap in Hamburg (2,00 €)

Im VSA-Verlag ist im September 2008 in Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg von Joachim Bischoff erschienen:

Globale Finanzkrise
Über Vermögensblasen, Realökonomie und die "neue Fesselung" des Kapitals -
96 Seiten / 9.80 €



2010/1

rls

- Fr. 8.1. Veranstaltungsreihe: *Religionskritik als Herrschaftskritik* (4)
Christlicher Fundamentalismus und politische Rechte
- Fr 15.1. **Kontrollverluste. Intervention gegen Überwachung**
- Di. 19.1. **Krake Bertelsmann**
Medienkonzern und gemeinnützige Stiftung mit öffentlichen Wirkungen
- Mi. 27.1. **Allgemeine Theorie der Kapitalakkumulation**
Konjunkturzyklus und langfristige Entwicklungstendenzen
- Mo. 1.2 **Antisemitismus, Antizionismus und Israelkritik**
- D. 9.2.. **Stolpersteine in St.Georg**
- Fr. 12.2. Veranstaltungsreihe: *Religionskritik als Herrschaftskritik* (5)
Geschlechterpolitik und Religionskritik
- Di. 16.2. **Geschichte wiederholt sich nicht?**
Weltwirtschaftskrise in den 30er Jahren und heute
- Di. 23.2. **Die Krise im Alltagsbewusstsein**
Zwischen Verdrängung, Verzögerung und Vergesslichkeit
- Do. 4.3. **Wer hat Angst vor Seyran Ates?**
Lesung für die Menschenrechte
- Di. 30.3. **50 Jahre Ostermarsch – Eine Bewegung im Wandel**
- Mi. 14.4. **Hat sich die Mauer für die DDR „ökonomisch gelohnt?“**
- Do. 15.4. **Verdinglichung als Bedingung von Humanität?**
- Sa./ So. **Die Entwicklung rechter Ideologie hin zum Nationalsozialismus**
24./25.4.
- Mi. 5.5. Reihe: Wie funktioniert die Wirtschaft? (1)
Arbeit und Arbeitslosigkeit: Das Spiel mit den Zahlen
- Di. 11.5. **Nach der Wahl in NRW?**
- Sa. 22.5. **„Yes we are“ – Lesben und Homophobie in Polen**
- Di. 1.6. **Mit schwarz-gelber Tristesse durch die Krise?**
Vorstellung des alternativen Wirtschafts-Memorandums 2010
- Di. 8.6. **Gefährliche Körper an gefährlichen Orten**
Körper, Raum und Marginalisierung am Beispiel des Hansaplatzes
- Mi. 16.6. **Globale Proletarisierung - Gegenperspektiven**